

# KIRCHENBILDER

Die pastorale Wirklichkeit wahrnehmen und die Vision entwickeln!

## ALLGEMEINE HINWEISE

In einer Pfarrei oder Gruppe existieren häufig vielfältige Vorstellungen und Erfahrungen von Kirche parallel nebeneinander. Die beiliegenden Plakate bringen verschiedene Vorstellungen und Erfahrungen mit Kirche „ins Bild“. Die ursprüngliche Entstehung dieser „Kirchenbilder“ verdanken wir dem Lumko-Pastoralinstitut in Südafrika. Die vorliegenden Kirchenbilder sind eine Übersetzung in unseren kirchenkulturellen Kontext.

Bei der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Kirchenbildern geht es nicht um eine Bewertung im Sinne von „besser“ oder „schlechter“. Entscheidend ist, sich über die eigenen, die gemeinsamen oder unterschiedlichen Erfahrungen und Vorstellungen auszutauschen und gemeinsam Entwicklungsimpulse für den weiteren Weg als Kirche vor Ort zu entdecken.

## MIT DEN KIRCHENBILDERN ARBEITEN

- Bestimmen Sie einen Moderator. Der Moderator erläutert mit Hilfe der beiliegenden Farblegende zu Beginn der Bildbetrachtungen die Bedeutung der einzelnen Farben in den Bildern.
- Nehmen Sie sich für jedes Bild so viel Zeit, wie Sie brauchen! In der Regel wird ein Bild nach dem anderen betrachtet.
- Die Bilder können auf dreifache Weise erschlossen werden: durch gemeinsames Betrachten und Beschreiben (1), durch den Austausch von Assoziationen, Erfahrungen und Erinnerungen der Betrachtenden (2) sowie durch vertiefende Fragen und Hinweise des Moderators (3) (siehe unten).
- Beginnen Sie die Bildbetrachtung jeweils immer zunächst mit einer wahrnehmenden Beschreibung: „Was sehen Sie auf diesem Bild?“ Ziel dieses ersten Schrittes ist das Sehen. Es geht noch nicht um eine Deutung.
- In größeren Gruppen ist es sinnvoll, sich zunächst in kleinen Murmelgruppen mit den Nachbarn auszutauschen (pro Bild circa fünf Minuten). Anschließend werden die Wahrnehmungen ins Plenum eingebracht und besprochen.
- Je nach Situation und Zielsetzung der Gruppe kann das weitere Gespräch durch anregende Fragen des Moderators vertieft werden. Die Fragen sollten wertschätzend und grundsätzlich nicht suggestiv, sondern offen formuliert werden. „Welche Rolle nehmen die verschiedenen Personen(-gruppen) in diesem Bild ein?“ „Wie gestaltet sich das Zueinander der beteiligten Menschen?“ „Welche Bedeutung haben die Bibel und/oder die Eucharistie in diesem Bild?“ (weitere Fragestellungen siehe unten).
- Zum Abschluss der Betrachtung bietet sich jeweils die Frage an: „Welcher Titel, welche Überschrift könnte über diesem Bild stehen?“ „Welchen Namen würden Sie dieser Art von Kirche geben?“ Die Vorschläge aus dem Plenum werden auf Moderationskarten festgehalten und zum jeweiligen Bild gehängt.
- Wichtig ist eine abschließende Bewertung jedes Kirchenbildes: „Was ist wertvoll in diesem Kirchenbild? Wo stößt es an seine Grenzen?“

## HILFEN UND HINWEISE FÜR MODERATOREN

### Der Rahmen: Die Welt ist Gottes voll!

Die Farbe Gelb spielt in den Bildern eine besondere Rolle. Beachten Sie bei der Betrachtung der Bilder nicht nur die Personen und Symbole, sondern auch den gelben Rahmen und den variierenden gelben Hintergrund, die ebenfalls als deutbare Gestaltungselemente angelegt sind. Dieser Rahmen steht für die Überzeugung, dass die Welt Gottes voll ist. Ihre mögliche Deutung sollte bei der Bildbetrachtung mit erschlossen werden. Dies kann nach jedem einzelnen Bild oder im Anschluss bei einem Gesamtblick auf die Bilder geschehen.

### Mögliche Fragen zur Erschließung der Bilder 1 bis 4:

Je nach dem Zusammenhang und Ziel, in dem die Auseinandersetzung mit den Kirchenbildern steht, sollten aus diesen für alle Bilder denkbaren Fragen Schwerpunkte gesetzt werden.

#### Sehen:

- Beschreiben Sie, was Sie sehen! Welche Personen, Symbole, graphischen Elemente sind dargestellt? Wie sind sie dargestellt? Was sollen sie zeigen? Was erkennen Sie?
- Welche Position haben die unterschiedlichen Personen(-gruppen) in diesem Bild: Priester, hauptberufliche pastorale Dienste/Mitarbeiter/innen, Ehrenamtliche/Freiwillige, Getaufte, Getaufte, die in der Kirche nicht beheimatet sind, Ungetaufte?
- Haben der Größenunterschied und das Mengenverhältnis der Figuren eine Bedeutung für dieses Kirchenbild?
- Welche Rolle spielen die unterschiedlichen Personen(-gruppen) in diesem Bild?
- Wie gestalten sich die Beziehungen der Personen(-gruppen) zueinander?
- Welche Aktivitäten zeigen die Personen(-gruppen)?
- Welche Personen(-gruppen) dominieren dieses Bild?

- Wenn jemand ein Problem mit seinem Glauben hat, an wen wendet er sich?
- Wenn jemand etwas in der Pfarrei organisieren möchte – Was muss er tun, an wen wendet er sich?
- Gibt es ein Zentrum, auf das dieses Bild ausgerichtet ist?
- Wie ist in diesem Bild der gelbe Hintergrund dargestellt? Was ist mit der Darstellung zum Ausdruck gebracht?
- Wer oder was bildet die Kirche auf diesem Bild? Wer gehört nicht dazu?

#### Deuten:

- Welche Erinnerungen oder Erfahrungen weckt dieses Bild bei den Betrachtenden?
- Ist dieses Bild ein Bild aus der Vergangenheit oder ist es auch in der Gegenwart erlebbar?
- Mit welcher Person oder Personengruppe würden Sie sich identifizieren?
- Welcher Titel, welche Überschrift könnte über diesem Bild stehen? Welchen Namen würden Sie dieser Art von Kirche geben?
- Welches biblische „Kirchenbild“, welchen biblischen Text bringen Sie mit diesem Bild in Verbindung?

#### Beurteilen:

- Was charakterisiert diese Art, Kirche zu sein?
- Was ist wertvoll in diesem Kirchenbild?
- Wo stößt es an Grenzen? Welche Grenzen sind das?

#### Vergleichen:

- Wie unterscheidet sich dieses Bild vom vorhergehenden/von den anderen Bildern?
- Existiert dieses Bild unverbunden neben den anderen Bildern oder gibt es Verbindungs- und/oder Entwicklungslinien zwischen den Bildern?

#### Besondere Fragen zu einzelnen Bildern:

##### Zu Bild 1:

- Wer oder was steht im Zentrum dieses Bildes, wer oder was steht am Rand?
- Was geschieht, wenn die Zentralfigur wegfällt?
- Könnte anstelle des Priesters auch jemand anderes stehen?

##### Zu Bild 2:

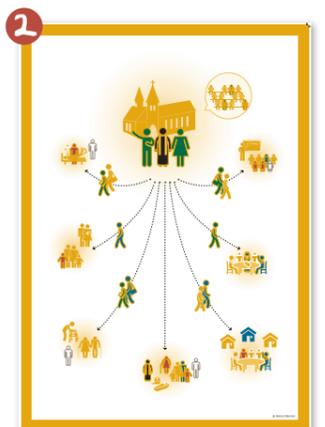
- Unterscheiden sich die Aktivitäten auf diesem Bild vom vorhergehenden?
- Wer hält in diesem Bild die Fäden in der Hand?
- Welche Rolle haben die ehrenamtlich Engagierten?

##### Zu Bild 3:

- Was ist der Mittelpunkt dieses Bildes?
- Wer initiiert Aktivitäten? Wer ruft oder beauftragt zum Handeln?
- Welche Aufgabe/Rolle haben die Ehrenamtlichen in diesem Bild?
- Was würde in Bild 2 und 3 passieren, wenn Priester und Hauptberufliche die Kirche verlassen würden?
- Unterscheidet sich die Rolle der Hauptberuflichen zwischen Bild 2 und 3?

##### Zu Bild 4:

- Haben sich die Aktivitäten in Bild 4 gegenüber Bild 1 bis 3 verändert?
- Was verbindet die verschiedenen Orte von Kirche in diesem Bild und in Bild 1 bis 3?
- Welche Rolle spielt die Taufwürde in diesem Bild und in Bild 1 bis 3?
- Welche Rollen haben in diesem Bild die Hauptberuflichen, die Priester, der Pfarreirat etc.?
- Welche Bezeichnung trifft auf diejenigen in diesem Bild, die sich für andere engagieren, eher zu: Ehrenamtliche, Freiwillige oder schlicht Getaufte? Warum?



### Zum Fragenbild 5:

Das Fragenbild 5 kann in der Bilderfolge an unterschiedlichen Stellen eingesetzt werden.

a) Zu Beginn als erstes Bild: Welche Fragen stellen sich die unterschiedlichen Personen(-gruppen) in der aktuellen Situation vor Ort?

Die Fragen können auf Moderationskarten festgehalten werden. Die Betrachtung der folgenden Bilder ermöglicht dann evtl. die Beantwortung der gesammelten Fragen.

b) Zwischen Bild 3 und 4: Die Bilder 1 bis 3 bilden die Erfahrungen vieler heutiger Christen ab, die zugleich auf der Suche nach einer anderen Art des Kirche-Seins sind. Welche Fragen stellen sie sich vor dem Hintergrund ihrer bisherigen Erfahrungen?

Diese Fragen können gut nach der Betrachtung der ersten drei Bilder gestellt und gesammelt werden. Möglicherweise beantwortet die Darstellung in Bild 4 bereits einige dieser Fragen. Vielleicht lösen diese Fragen auch über Bild 4 hinausgehende Gespräche und Suchbewegungen aus.

c) Nach Bild 4: Nach der Betrachtung der Bilder 1 bis 4 stellt sich möglicherweise die Frage, wie das eigene Zukunftsbild von Kirche aussehen soll. Die Leitfragen für die kreative Gestaltung des eigenen Zukunftsbildes können mit dem Fragenplakat gesammelt werden.

### Fragen:

- Warum ist die Kirche für die verschiedenen Personen(-gruppen) „fragwürdig“ geworden, in Frage gestellt?
- Welche Verletzungen, Kränkungen, Unsicherheiten, Befürchtungen, Ängste bestimmen die Fragen der verschiedenen Personen(-gruppen)?
- Welche Vorstellungen, Erwartungen, Hoffnungen prägen das Handeln und/oder die Zukunftsvisionen der unterschiedlichen Personen(-gruppen)?
- Was sind oder werden ihre Rollen, Zuständigkeiten, Kompetenzen, Verantwortungsbereiche, Erwartungen etc. sein?
- Die Rolle des Priesters/der hauptberuflichen pastoralen Dienste insgesamt: Was wird ihre je eigene und gemeinsame Rolle in Zukunft sein? Was wird von ihnen erwartet?

## IDEEN ZUR WEITERFÜHRENDEN ARBEIT MIT DEN BILDERN:

### 1. Gesamtblick auf alle fünf Bilder

Das Ziel dieses methodischen Schrittes ist, die Bilder nach der Einzelbetrachtung nochmals insgesamt anzuschauen und im Vergleich die Unterschiede genauer wahrzunehmen. Diese Betrachtung findet je nach Gruppengröße zunächst in Kleingruppen und anschließend im Plenum statt.

- Was sind die wesentlichen Unterschiede zwischen den Bildern?
- Welche Art von Kirche ist bei uns vor Ort im Moment lebendig?
- Gibt es bei verschiedenen Personen(-gruppen) wie z.B. Nicht-Kirchgängern, Aktiven, Hauptamtlichen, Priestern unterschiedliche Kirchenbilder? Wie ordnen sich die Teilnehmenden selbst zu?
- Was könnte ein Bild sein, das die konkrete Kirche vor Ort in eine gute Zukunft führt?

### 2. Matrix zu den Bildern von Kirche erstellen

Das Ziel dieser Methode ist, die Bilder im Anschluss an die Einzelbetrachtung unter besonderen, selbst gewählten Blickwinkeln nochmals intensiver in den Blick zu nehmen.

Erstellen Sie eine Tabelle mit vier Spalten. Jede Spalte steht für ein Kirchenbild. Schreiben Sie als Überschrift für jede Spalte in die obere Zeile den Titel, den Sie zuvor für das jeweilige Bild gefunden haben.

Legen Sie für die waagerechten Zeilen unterschiedliche Blickwinkel/Kriterien/Fragestellungen fest, unter denen Sie die Bilder genauer betrachten wollen, wie zum Beispiel: Leitungsverständnis, Rolle der Hauptberuflichen, Bedeutung der Taufwürde, Partizipationsgrad, Selbstverständnis des Pfarreirates, Rolle der Hl. Schrift, Rolle der Eucharistie o.ä..

	Kirchenbild 1 NN	Kirchenbild 2 NN	Kirchenbild 3 NN	Kirchenbild 4 NN
Leitungsverständnis				
Rolle der Hauptberuflichen				
...				

Bearbeiten Sie die Tabelle gemeinsam im Plenum oder zunächst in Kleingruppen und tragen Sie zu den aufgelisteten Beobachtungspunkten wesentliche Aspekte stichwortartig beim jeweiligen Kirchenbild in die Tabelle ein.

Vergleichen Sie die Eintragungen in der Tabelle mit der Wahrnehmung der eigenen Situation vor Ort. Welches Leitungsverständnis ist bei uns lebendig? Welche Rolle nehmen die Hauptberuflichen bei uns wahr? etc.

Dieser Austausch kann in ein abschließendes Gespräch über die gemeinsame Zukunft münden: Wie wollen wir in Zukunft Leitung wahrnehmen? Welche Rolle nehmen wir in Zukunft als Hauptberufliche/Ehrenamtliche/Getaufte wahr? etc.

### 3. Aufstellungen im Raum zu den Bildern

Die Teilnehmenden positionieren sich, indem sie sich nach der Einzelbetrachtung der Bilder im Raum zu bestimmten Fragestellungen aufstellen.

- Alle Bilder werden im Raum verteilt aufgehängt. Die Gruppenmitglieder ordnen sich zu jeder der folgenden Fragen dem für sie zutreffenden Bild zu. Der Moderator geht nach jeder Zuordnung durch den Raum und bittet einzelne Teilnehmende, kurz zu begründen, warum sie sich für ihren Standort entschieden haben. Die Antworten werden nicht diskutiert.

### Fragen:

- Mit welchem Bild von Kirche bin ich als Kind/Jugendlicher aufgewachsen?
- Wie erlebe ich Kirche bei mir vor Ort, in meiner Pfarrei, heute?
- Welches könnte ein Bild von Kirche sein, das uns vor Ort in eine gute Zukunft führt?

### Abschluss:

Das zuvor ausgewählte gemeinsame Zielbild wird in die Mitte gestellt. Die Teilnehmenden werden gebeten, in Kleingruppen einige für sie wesentliche Aspekte zu diesem Bild auf Moderationskarten festzuhalten. Die Moderationskarten werden anschließend zusammengelegt und gemeinsam betrachtet und besprochen.

### 4. Bilder im Raum aufhängen und bepunktet

Das Ziel dieser Methode ist, nach der Einzelbetrachtung der Bilder die eigene Wahrnehmung der Wirklichkeit vor Ort zum Ausdruck zu bringen.

- Klebepunkte in vier verschiedenen Farben in der Raummitte auslegen. Jeder Teilnehmende nimmt je einen Klebepunkt von jeder Farbe.
- Alle Bilder sind im Raum verteilt aufgehängt.
- Hängen Sie für alle sichtbar eine Legende im Raum auf, die die Farben der Klebepunkte einzelnen Fragen zuordnet.
- Bitten Sie die Teilnehmenden, der Zuordnung entsprechend ihre Klebepunkte neben die Kirchenbilder zu kleben.

### Fragen zu den Bildern:

- Wo stehe ich selbst? Welches Kirchenbild trifft meine persönliche Situation? (Farbe xy)
- Wo stehen meiner Einschätzung nach Priester und hauptberufliche pastorale Dienste? Nach welchem Kirchenbild agieren sie?
- Wo stehen die ehrenamtlich Engagierten?
- Wo stehen diejenigen, die sich nicht in kirchlichen Gemeinden/Gruppen/Gemeinschaften engagieren?

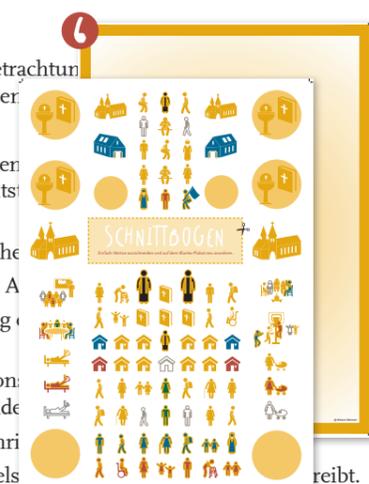
### Abschluss:

- Schauen Sie sich im Anschluss die Verteilung der verschiedenfarbigen Punkte an und besprechen Sie miteinander das Ergebnis.

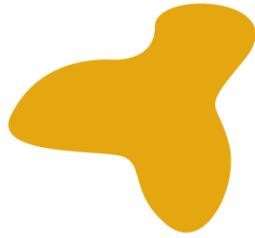
### 5. Die eigene Vision von Kirche ins Bild bringen

Ziel dieses methodischen Schrittes ist, nach den Bildbetrachtung die eigene Vision von Kirche zu entwickeln und als Bild zu gestalten.

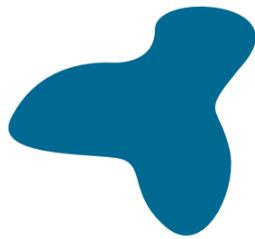
- Bilden Sie Kleingruppen von fünf bis sieben Personen und ein Symbolplakat (Schnittbogen) sowie Buntstifte.
- Jede Kleingruppe gestaltet ihr Zukunftsbild der Kirche.
- Die Kleingruppenarbeit nimmt etwa 60 Minuten in Anspruch.
- Anschließend werden die Bilder in einer Ausstellung ausgestellt.
- Welche Elemente verbinden die verschiedenen Visionen? Welche Merkmale zusammen als Elemente einer verbindenden Vision?
- Geben Sie dieser Vision einen Namen, eine Überschrift.
- Überlegen Sie, welches biblische Motto, welche Bibelsprüche Sie verwenden möchten.



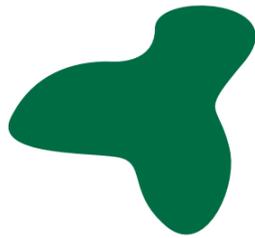
# FARBLEGENDE



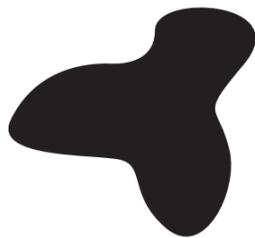
Getaufte



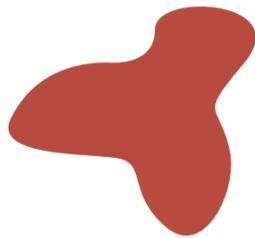
Ehrenamtliche, Freiwillige



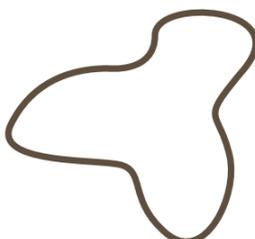
Hauptberufliche  
Pastorale Dienste



Priester



Getaufte, die in der Kirche  
nicht beheimatet sind



Ungetaufte



